

Siegfried Lenz: Arnes Nachlaß

(Textauszug S. 7+8)

Sie beauftragten **mich** (*Wen?*), **Arnes Nachlaß** einzupacken. Einen ganzen Monat ließen sie (*Wer?*) verstreichen - einen Monat der Ratlosigkeit und der verzweifelten Hoffnung (*Warum Hoffnung, war er verschollen?*) -, bis sie mich an einem Abend fragten, ob es nicht doch an der Zeit sei, seinen **Nachlaß einzusammeln und zu verstauen** (*Was bedeutet Nachlass? Ist er tot?*) und so, wie meine Eltern das fragten, mußte ich es als **Auftrag** verstehen. Ich versprach nichts; schweigend aß ich mein Abendbrot zu Ende, rauchte zum letzten Glas Bier eine Zigarette (*Wie alt ist er? Warum wohnt er noch bei seinen Eltern?*) dann stieg ich **hinauf** in mein Zimmer, das ich so lange mit Arne geteilt hatte, setzte mich auf seinen Hocker und brauchte eine Weile, ehe ich mich entschloß, sein **ramponiertes Köfferchen** (*Ist er ärmer, dass er sich keinen neuen leisten kann, oder liegt ihm etwas an dem alten?*) **vom benachbarten Boden zu holen und den Karton** (*Warum benachbarter Boden? War das Zimmer aufgeteilt?*), den er **damals** (*Wann?*) mitbrachte.

Ich hob den Deckel vom Karton, ich öffnete das **Köfferchen** (*Warum Köfferchen? Ist Arne noch kleiner?*), und während ich den Blick wandern ließ zu den offenen daliegenden Sachen, die ihm gehörten, **glaubte** ich auf einmal, **Arnes Anwesenheit zu spüren** (*Vermisst er ihn?*), und hatte das Gefühl, daß er mich, wie so manches Mal, **dringend und fragend ansah** (*Warum war Arne wissbegierig und neugierig?*). Vor mir lag seine **finnische Grammatik** (*War Arne Finne oder hat er finnisch gelernt?*) - ich rührte sie nicht an; in Reichweite, als Heftbeschwerer, glänzte der von Schmutzfäden durchzogene kleine Messingbarren - ich nahm ihn nicht in die Hand; ich löste nicht die kolorierte Karte des **Bottnischen Meerbusens** (*Wollte Arne reisen oder kommt er von dort?*) von der Wand, die er in Augenhöhe angepinnt hatte, und **ich scheute mich** (*Warum?*), das **Brett mit den Schiffsknoten** (*War er „Seefahrerfan“?*) aufzunehmen und **in den Karton zu legen**.

Ach, Arne, an diesem Abend brachte ich es anfangs nicht fertig, deine **Hinterlassenschaft** einfach einzusammeln und still wegzuräumen und für **unbestimmte Zeit** (*Warum? Kommt er nicht mehr zurück?*) in die ewige **Dämmerung des Bodens** zu verbannen. Zuviel kam da herauf und bot sich an, jedes Ding bezeugte etwas, **gab etwas preis**, (*Was gab es preis?*) **wie von selbst stiftete es dazu an, Vergangenheit** (*Welche Vergangenheit, eine schöne Vergangenheit?*) **zum Reden zu bringen**. (*Ist etwas vorgefallen, das nur die Zwei wissen, oder hat Arne ein Geheimnis gehabt?*)

Ein Blick auf den kleinen, aus Holz geschnitzten und rotweiß gelackten **Modell-Leuchtturm**, und unwillkürlich belebte und vertiefte sich Erinnerung, ein Fenster öffnete sich, wieder herrschte **Hafenwinter**, ein verhangener Tag mit **beißender Klammerheit**, der Tag, an dem Arne zu uns gebracht wurde. (*Wann, warum, wie?*)

(Abdruck mit Genehmigung des Verlags Hoffmann und Kampe)